

## Zusammenfassung von Workshop 3 – Kulturelle Erwachsenenbildung

### Referent:

Jun.-Prof. Dr. Sebastian Lerch, Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz

### Moderation:

Christian Bernhard, Nationale Agentur Bildung für Europa beim BIBB

Der Workshop lud dazu ein, den Mehrwert von kultureller Erwachsenenbildung zu reflektieren. Sebastian Lerch stellte dazu einige Ergebnisse aus seiner Interviewstudie „[Kultur bildet! Aber wozu?](#)“ In dieser Studie zeigt er sehr unterschiedliche Bedeutungen von kultureller Erwachsenenbildung bei Programmplanenden an Volkshochschulen auf: Zu erkennen sind sehr klassische Konnotationen, die Kultur als Wert an sich betrachten. Kultureller Erwachsenenbildung wird entsprechend einerseits als Moment des Anhaltens und der Entspannung gedeutet, als Kontemplation von sich in der Welt. Diese Seite kultureller Bildung stellt einen Gegenpol und teilweise explizite Abgrenzung zur beruflichen Bildung, die sich mit Arbeitswelt verbindet, dar. Der zweite Pol von kultureller Erwachsenenbildung grenzt sich weniger explizit ab und stellt stärker Lernen in den Vordergrund.

Mit diesen unterschiedlichen Deutungen kultureller Erwachsenenbildung kommen auch unterschiedliche Arten den Mehrwert zu bestimmen ins Spiel: Fragt man im Evaluationsbogen nach Lernen oder Selbstreflexion? Bevor man diese Frage beantwortet, gilt es aber tatsächlich den angestrebten Wert zu bestimmen. Dazu hat Sebastian Lerch ein paar Anstöße gegeben.

